

Urkunden für verdiente Sänger



Hürth (me). Der MGV Liederkranz ehrt zwei verdiente Sänger mit Urkunden. Peter-Josef Linnartz begann 1954 im MGV Cäcilia 1862 Hürth-Berrenrath als 1. Bass, war später im Verein 2. Schriftführer und von 1980 bis 2010 1. Vorsitzender. Seit 2023 ist er Mitglied im MGV Liederkranz und vollendete hier sein 70. Jahr als Chorsänger. Herbert Gawandtka begann seine Sängerlaufbahn 1978 im MGV Brühl-Kierberg. Dort blieb er bis zu seinem 40-jährigen Jubiläum im Jahr 2018, dafür erhielt er die Urkunde vom Sängerkreis Rhein-Erft nebst Ehrennadel. Zeitgleich ist er seit 1984 bis zum heutigen Tag Mitglied im MGV Liederkranz. Im Rahmen der Weihnachtsfeier im festlich geschmückten Saal, hielt Vorsitzender Hans Pohlmann eine Laudatio für beide Sänger und überreichte Josef-Peter Linnartz eine Urkunde des Sängerkreis Rhein-Erft für 70 Jahre Singen im Chor. Herbert Gawandtka bekam zudem eine Urkunde vom MGV Liederkranz sowie einen Präsentkorb als dank für 40 Jahre Mitgliedschaft.

FOTO: MGV LIEDERKRANZ



Der MGK „Liederkrans“ feierte sein 130-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert in St. Mariä Geburt unter seiner Chorleiterin Stefanie Laut-Herrmann.

Foto: MGK

Sie wollen in Tönen das Leben verschönen

Im Jahr 1894 schlossen sich Sänger zusammen unter dem Motto „Wir wollen in Tönen das Leben verschönen“ und das setzt sich bis heute fort.

Hürth-Efferen (me). 130 Jahre Chorgeschichte, die sich für den MGK „Liederkrans“ im Jahr 2009 veränderte durch eine Frau als Chorleiterin. Stefanie Laut-Herrmann übernahm die musikalische Leitung und prägte den Chor auf besondere Art.

Beim Jubiläumskonzert in St. Mariä Geburt blickte der Chor auf diese über 15 Jahre gemeinsamer Arbeit zurück, mit einem umfangreichen musikalischen Programm aus den Konzerten dieser Zeit.

Moderiert wurde aus eigenen

Reihen mit Anekdoten vergangener Reisen und Erlebnissen, die in Erinnerungen geblieben sind, wie die Busfahrt durch den Weihnachtsmarkt in Prag, die im Polizeigebiet möglich gemacht wurde. Der Chor präsentierte sich vom behutsamen und leisen Gesang „Engel singen leise“ über kraftvoll gesungen „Aus der Traube in die Tonne“, und „den Rhythmus der Zeit“, ein Lied, das in großem Tempo vorgetragen wurde. Es bedurfte einer schnellen Zunge und festen Zähnen, so Herbert Gawandtko in seiner Moderation. Die Strophen aus „The Lord of the Dance“ wurden von Jörg Ludwig, Klaus-Peter Langhammer (beide Tenor) und Manfred Bellinghausen (Bass) gesungen. Der Chor stimmte mit ein und vollführte einen taktge-

nauen Steptanz. Das Publikum dankte mit tosendem Applaus.

Die Vielfalt des Chores wurde durch Stücke wie der „Deutschmeister-Regimentsmarsch“, „La Montanara“ aus Italien im Original, „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“, „Every time I feel the spirit“ und dem „Studentenchor“ aus Hoffmanns Erzählungen belegt.

Im Schlusswort unterstrich der 1. Vorsitzende des MGK-Liederkrans, Hans Pohlmann, die Leistung der Pianistin Elisabeth Rieger und insbesondere der Chorleiterin Stefanie Laut-Herrmann und bedankte sich mit einem Blumenstrauß.

Riesiger Beifall des Publikums forderte eine Zugabe, die mit „Im Rhythmus der Zeit“ gerne erbracht wurde.



Der MGVLiederkrantz feierte mit Liedern und Anekdoten seinen 130. Geburtstag.

Foto: Bernd Woidtke

Musikalisches Kaleidoskop

Der MGVLiederkrantz feiert sein 130-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert in St. Mariä Geburt – Hohe Qualität

VON BERND WOIDTKE

Hürth-Efferen. „Wir wollen in Tönnen das Leben verschönen“ – das war schon im Gründungsjahr 1894 das Motto des „Männergesangsvereins Liederkrantz Hürth-Efferen“ – und ist es bis heute. Wie haben 130 Jahre Geschichte den Chor geprägt?

Der Erste Weltkrieg brachte einen deutlichen Einschnitt. Einige der Sänger fielen als Soldaten dem mörderischen Krieg zum Opfer. Auch ein argloser Gesangsverein kann sich der Geschichte nicht entziehen. Der Zeit im Nationalsozialismus widmet die Vereinschronik nur ein paar Zeilen. „Machenschaften undefinierbarer Art trieben zu einem zwangsläufigen Zusammenschluss mit dem Bruderverein Concordia.“ Da hätte man gerne mehr gewusst.

Lieder und Anekdoten prägten das Jubiläumskonzert in der Kirche St. Mariä Geburt in Hürth Efferen. Über das Jahr 2009 berichtete Sänger Manfred Bellinghausen, der damalige neue Chorleiter hätte die elektronische Unterstützung – mit Mikro singen, mit elektronischer

Verstärkung auftreten – favorisiert. Das fand keinen Anklang, deshalb suchte man nach einer neuen Leitung und fand sie in Stefanie Laut-Hermann. „Eine Frau! Eine Neuerung für uns!“ Erste Herausforderung für sie: „Männliche Sänger zum behutsamen, leisen Singen zu bewegen! Und sie meisterte das hervorragend!“ Der Beweis: „Engel singen leise“ von Robert Pappert, dargeboten beim Jubiläumskonzert vor 150 Zuschauern.

Choreografie plus Gesang

Manfred Bellinghausen: „Leise und behutsam können wir noch immer, aber können wir auch laut?“ Die Probe ist schnell erbracht: „Aus der Traube in die Tonne“, das Lied beschreibt den Weg des Weines von der Traube über die Tonne, das Glas bis in den Mund, und führt dann zum Lied. Sehr schöne leise Passagen, gefolgt von schmetternden Tönen.

Herbert Garwandtka berichtet von einer Konzertreise nach Prag im Jahr 2013. Der Bus fuhr zweimal an der richtigen Autobahnausfahrt vorbei, erst beim dritten Mal bog er

korrekt ab. Später wurde er mit Blaulicht durch den Prager Weihnachtsmarkt und gegen die Einbahnstraße geleitet – „African Noel“ heißt das berührende Weihnachtslied, das der Chor mit dieser Reise verbindet.

Die hohe Qualität des MGVLiederkrantz erwies sich auch im Song „Lord of the Dance“, der eine irische Legende vom Kampf der guten gegen die bösen Mächte erzählt. Drei Solisten – Jörg Ludwig, Klaus-Peter Langhammer (Tenor) und Manfred Bellinghausen (Bass) – sangen mit kraftvoller Stimme die Strophe, der Chor fiel mit einer an Steptanz erinnernden Choreografie plus Gesang ein – das Publikum jubelte!

Ergreifend auch die sanft dargebotene heimliche Nationalhymne der Südtiroler „La Montanara“. Mit vielen weltlichen wie kirchlichen Liedern zeigte der Chor seine hohe Qualität, begleitet von der Pianistin Elisabeth Rieger, angeleitet, motiviert und mit glockenheller Sopranstimme immer wieder unterstützt von der energiegeladenen Chorleiterin Stefanie Laut-Hermann.



Hürth-Efferen (me). Aus den Erträgen des „PS-Sparen und Gewinnen“ unterstützt die Kreissparkasse Köln, Filiale Efferen, auch dieses Jahr wieder die Kulturarbeit des Männer-Gesangs-Verein „Liederkranz“. Bei einer kleinen Feier in der KSK-Filiale Efferen überreichte Filialleiter Marcel Krahforst den symbolischen Scheck über 1.000 Euro an den Vorsitzenden Hans Pohlmann und Schatzmeister Henk van der Klok. Für diese großartige Unterstützung bedankte sich Hans Pohlmann für seinen „Liederkranz“. In seinen Dankesworten versicherte er, dass diese Unterstützung für den Kulturauftrag in Efferen mit Auftritten in sozialen Einrichtungen und das nächste Konzert im Oktober zur 130-Jahr-Feier fließen. Dieses steht unter dem Motto „Kaleidoskop“, 15 Jahre Rückblick auf die Chorgeschichte. Wer sich als Sänger dem „Liederkranz“ anschließen möchte, ist an den Probetagen montags von 18.30 bis 20 Uhr in der evangelischen Friedenskirche in Efferen gerne gesehen. Weitere Infos bei Hans Pohlmann unter (02233) 404 3331.

FOTO: MGV LIEDERKRANZ